

E-Mail vom 11.07.2022  
Absender: Christian Arndt  
Empfänger: Bürgermeister, Sven Siebert

Sehr geehrter Herr Siebert,

nach wie vor gilt der Beschluss, alle Jungbäume der Gemeinde zu bewässern. Hierfür sollte eine Bestandsaufnahme der Jungbäume erfolgen und ein entsprechendes Gießkonzept erarbeitet werden.

1. Ist die Bestandsaufnahme abgeschlossen, sind nun alle Bäume mit Standort und Pflanzjahr in unserer Gemeinde katalogisiert und sind alle Jungbäume (Ersatz- bzw. Neupflanzungen der letzten 10 Jahre) mit Wassersäcken bestückt?

Leider ist immer wieder festzustellen, dass viele Wassersäcke selbst bei langanhaltender Trockenheit ohne Regenunterbrechung nicht oder sehr selten mit Wasser befüllt werden.

2. Liegt ein Gießkonzept vor?

3. Welche(s) Unternehmen wurde(n) auf welcher Basis mit der Gießpflege beauftragt?

4. Wie oft (in welchem Intervall) wurden die Bäume in diesem Jahr bisher gewässert?

Nun bleibt leider auch festzustellen, dass aus dem FB I unterschiedliche Aussagen zur Zuständigkeit für die Bäume auf gemeindeeigenen Grundstücken erfolgten. Während Herr Kunze die Zuständigkeit bei sich deklariert, weist Herr Große die Zuständigkeit weiterhin dem Bereich des GM zu.

5. Wer ist für die Baumkontrolle, Baumpflege und Gießpflege auf den gemeindeeigenen Grundstücken zuständig?

An der Grimm-Schule sind eine Vielzahl von Wassersäcken angebracht. Leider sind noch immer nicht alle Bäume mit Wassersäcken bestückt.

6. Wann werden die Bäume vollständig bestückt sein?

Bei einer Durchflussrate von 7-10 Litern pro Minute liegt der durchschnittliche Zeitaufwand für die Befüllung eines Wassersackes mit einem üblichen Bewässerungsschlauch, wie diese an der Schule zu finden ist, zwischen 7 und 10 Minuten. Dies bedeutet, dass zwischen 14 und 20 Stunden für die Befüllung der Wassersäcke an 120 Bäumen auf dem Gelände der Grimm-Schule veranschlagt werden müssen. Auch wenn es in der vergangenen Woche einen Regenguss im Ortsbereich gab, so ist doch weiterhin eine erhebliche Trockenheit in der Region zu verzeichnen, die eine wöchentliche Gießpflege notwendig macht. Offensichtlich werden zumindest Teile der Wassersäcke an den Bäumen der Schule selten bis gar nicht gefüllt.

7. Wie stellen Sie sicher, dass die Mitarbeiter des GM, hier wahrscheinlich die Hausmeister der Schule, überhaupt die zeitlichen Kapazitäten für die Befüllung der Wassersäcke erhalten?

8. Sind die technischen Voraussetzungen mittlerweile verbessert oder müssen die Mitarbeiter weiterhin mit einem 200m langen Schlauch das gesamte Schulgelände bedienen?

Hervorzuheben bleibt hier, dass die Bäume in den Randbereichen damit nicht mal erreicht werden können und hier ggf. mit Gießkannen gewässert werden müsste.

9. Warum werden die Bäume auf den kommunalen Grundstücken nicht vom allgemeinen Auftrag der Gießpflege (ebenso der Begutachtung und Pflege) umfasst?

10. Wie viele Ersatzpflanzungen und Neupflanzungen der vergangenen 10 Jahre sind bereits wieder abgestorben und

- a. wurden bereits ersetzt,
- b. müssen noch ersetzt werden?

Im Juni 2020 wurden die Einwohner\*innen der Gemeinde Hoppegarten aufgerufen, Straßenbäume zu wässern. Dafür konnten unentgeltlich Wassersäcke in der Verwaltung abgeholt werden. Das Straßenbild ist mittlerweile von Bäumen mit eingerollten Blättern geprägt. Diese eingerollten Blätter können Anzeichen von Krankheiten sein, sind aber in erster Linie auf Wassermangel zurückzuführen.

11. Ist es weiterhin möglich, dass sich die Einwohner\*innen Hoppegartens Wassersäcke abholen können, um diese für eine Gießpflege an den Straßenbäumen (vor ihren Grundstücken) anzubringen?

12. Wie ist der aktuelle Sachstand der Ausschreibungsverfahren für die Gewinnung der Unternehmen Baumbegutachtung und Baumpflege?

Ich bitte um zeitnahe Beantwortung.

Danke und mit freundlichen Grüßen  
Christian Arndt